

Lehrveranstaltungen SoSe 2018

Byzantinistik

Dr. habil. Christophe Erismann

VO Introduction to Byzantine Philosophy

DO wtl von 08.03.2018 bis 28.06.2018 15.15-16.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Philosophy is notably a rational enquiry about the structure of the world, the nature of things, the kinds of entities that exist, and the constitution of human being. In Byzantium some very interesting attempts to tackle these issues took place. This course will present the Byzantine way of discussing metaphysical and logical questions and of analysing the surrounding reality on the basis of texts written between the seventh and the twelfth centuries. Priority will be given not to modern philosophical questions, but to the Byzantine debates and concepts used at the time. We will discuss the nature of the sources used (Plato, Aristotle, Porphyry, the Alexandrian commentators...) and the way in which they were employed. We will also question the relation to theology, i.e. the way in which philosophical reflection was stimulated by its use in religious debates, as well as the limitations of the philosophical enquiry imposed by the church.

Every lecture, during which authors, concepts and theses are analysed, will be completed by a common reading and analysis of Byzantine philosophical texts (Greek text and English translation will be provided).

The main goal is to acquire familiarity with the Byzantine philosophical vocabulary and the main fundamental metaphysical questions, arguments and doctrinal tenets of the Greek Middle Ages.

Methoden:

Course content and recommended readings.

Literatur:

Additional readings will be announced in the course of the semester.

Art der Leistungskontrolle:

Written examination (100%). It will be possible to answer the English questions in German or in English. No additional materials may be consulted during the examination.

Dr. Johannes Preiser-Kapeller / Dr. Ekaterini Mitsiou

VO Byzanz und der Westen

MO wtl von 05.03.2018 bis 25.06.2018 10.30-12.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Univ.-Prof. Dr. Andreas Müller

VO Einführung in die Byzantinistik

DI wtl von 13.03.2018 bis 29.05.2018 13.15-14.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Einführung in das Fach Byzantinistik im Rahmen der STEOP

Ziele:

Grundkenntnisse der byzantinischen Welt und Einblicke in das wissenschaftliche Studienfach

Methoden:

Vortrag; begleitende Lektüreaktivität durch die TeilnehmerInnen der LV

Literatur:

H.-G. Beck, Das byzantinische Jahrtausend, München 1994; H. Hunger, Reich der neuen Mitte, Graz u. a. 1965; P. Schreiner, Byzanz, München 2011; M. Angar/C. Sode, Byzanz. Ein Schnellkurs, Köln 2010 (dort S. 199f. weitere Einführungen und Überblicksliteratur)

Art der Leistungskontrolle:

schriftliche Prüfung

EX Byzanz auf der Schallaburg

Vorbesprechung: 07.03.2018; MI 07.03.2018 und 21.03.2018 09.15-10.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

UE Oral History: Die Byzantinistik in Österreich im 20. Jh. - Interviews mit Zeitzeugen

MI 14.03.2018, 21.03.2018, 18.04.2018, 25.04.2018, 23.05.2018 und 06.06.2018 13.15-14.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts sah die Gründung des Faches Byzantinistik an der Universität Wien und den raschen Aufstieg des Instituts zu einer der international führenden Forschungs- und Lehrstätten. Die UE zeichnet die Entwicklungen nach und stellt die inzwischen pensionierten Vertreter des Faches ins Zentrum, deren persönlichen Eindrücke zu Lehre und Forschung aufgezeichnet werden sollen - in Analogie zu ähnlichen internationalen Oral-History-Projekten.

Die Studierenden entwickeln unter Anleitung Fragenkataloge für Interviews, führen die Interviews durch, bereiten sie auf und werten sie inhaltlich aus.

Ziele:

keine

Literatur:

zum Einstieg: J. Koder, Die Entwicklung der Byzantinistik in Österreich nach dem zweiten Weltkrieg, in: Byzantinobulgarica 4 (1973) 325-331 (online abrufbar auf der Homepage des Inst. f. Byzanz. u. Neogr./Über uns)

Art der Leistungskontrolle:

gemäß den Vorgaben des LV-Typus

Univ.-Prof. Dr. Claudia Rapp

SE Römisches Recht im griechischen Mittelalter: Probleme und Methoden

DI wtl von 13.03.2018 bis 26.06.2018 16.15-17.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Die Tradition des römischen Kaiserrechts in byzantinischer Zeit soll unter den drei Gesichtspunkten der Überlieferungsgeschichte, der Rechtsgeschichte, und der Sozialgeschichte beleuchtet werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Rechtskodifikation des 9. Jahrhunderts, den Basiliken. Damit bietet das Seminar zugleich eine methodische Einführung in die byzantinische Wissens- und Lernkultur, sowie die Editorik. Thematisch fokussierte Sitzungen befassen sich mit Vertragsrecht, Sachenrecht, und sozialhistorischen Fragestellungen (Sklaverei, Familienrecht), wobei der Text der Basiliken punktuell mit dem der justinianischen Kodifikationen, insbesondere der Digesten kontrastiert werden soll.

Ziele:

Grundkenntnisse der Entwicklung des römischen Privatrechts und des byzantinischen Rechts bis zum 9. Jahrhundert. Teilnahme an jeder Sitzung (max. zwei entschuldigte Abwesenheiten). Vorkenntnisse im antiken bzw. mittelalterlichen Griechisch und im Lateinischen sind sehr erwünscht.

Methoden:

Inhalte der Lehrveranstaltung sowie eigene Lektüre fachrelevanter Texte.

Literatur:

P.E. Pieler, Byzantinische Rechtsliteratur, in: H. Hunger, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, Bd. 2, München 1978, 343-480.

Sp. Troianos, Die Quellen des byzantinischen Rechts, Berlin 2017.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

30% Vorbereitung und aktive Teilnahme an jeder Sitzung

30% zwei Referate

40% Schriftliche Arbeit (10.000 Worte, Einreichtermin: 30.6.)

Univ.-Prof. Dr. Claudia Rapp**Dr. habil. Christophe Erismann**

VO Kultur- und Geistesgeschichte des 9. Jahrhunderts

MI wtl von 07.03.2018 bis 27.06.2018 15.15-16.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Das 9. Jahrhundert bildet den Übergang von den 'Dunklen Jahrhunderten' und dem Ikonoklasmus zur Mazedonischen Renaissance, hat aber in der bisherigen Forschung wenig Beachtung gefunden. In dieser Zeit erfolgt eine Neuordnung des Mittelmeerraums mit dem Erstarken der Karolinger im Westen und des Kalifats von Bagdad im Osten. In Byzanz erfolgt eine Konsolidierung der Politik und Gesellschaft. Dies geht einher mit regem kulturellen Schaffen auf vielen Gebieten. Die Vorlesung wird diese kulturellen Aktivitäten auf verschiedensten Ebenen vorstellen, kritisch beleuchten und kontextualisieren. Besonderes Augenmerk liegt auf der Geschichte der Gelehrsamkeit und dem Wissenschaftsbetrieb, einschliesslich der Handschriftenproduktion.

Ziele:

Vertrautheit mit dem Prüfungsstoff

Methoden:

Inhalt der Lehrveranstaltung ergänzt durch eigenständige Lektüre

Literatur:

Warren Treadgold, The Byzantine Revival, 1988. Paul Lemerle, Le premier humanisme byzantin: notes et remarques sur enseignement et culture à Byzance des origines au Xe siècle. Paris, 1971 (Englische Übersetzung: Byzantine humanism: the first phase; notes and remarks on education and culture in Byzantium from its origins to the 10th century. Canberra, 1986). Mark Whittow, The Making of Orthodox Byzantium, 1996. Leslie Brubaker (ed.), Byzantium in the Ninth Century: Dead or Alive? Aldershot, 1998.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung (100%). Die Verwendung zusätzlicher Materialien während der Prüfung ist nicht gestattet.

Dr. Nikolaos Zagklas

UE Byzantinische Dichtung: Text und Kontext

DI wtl von 13.03.2018 bis 19.06.2018 11.15-12.45; DI 26.06.2018 09.45-12.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Die Byzantiner haben neben rhetorischen Texten in Prosa auch eine große Anzahl von Texten in Versform verfasst. Bedeutende Gelehrte wie Gregorios von Nazianz, Georgios Pisides, Theodoros

Studites, Michael Psellos, Theodoros Prodromos und Manuel Philes schrieben im Laufe der Jahrhunderte diverse Gedichte. Daher stellt die Dichtung eine ununterbrochene Tradition des byzantinischen Literaturbetriebs vom 4. bis zum 15. Jahrhundert dar. Sie spiegelt Tendenzen der zeitgenössischen Gesellschaft wider und wurde darüber hinaus auch in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten verwendet. Sie besteht aus profanen und religiösen Texten verschiedener Gattungen, wie beispielsweise Satiren in Versform, Lob- und Grabgedichten, Hymnen und Lehrgedichten. Zudem wurden sowohl kurze Gedichte (z.B. Epigramme für Kunstobjekte) als auch lange Gedichte (z.B. Chroniken) verfasst.

Die Übung zielt darauf ab, die Studierenden mit der Entwicklung der byzantinischen Dichtung von Gregorios von Nazianz (4. Jh.) bis Manuel Philes (frühes 14. Jh.) und über dessen Schaffensperiode hinaus vertraut zu machen. Wir werden Werke nicht isoliert betrachten, sondern stets auch deren Rolle in der zeitgenössischen Gesellschaft besprechen.

Methoden: Einführung durch den Lehrveranstaltungsleiter; Lektüre der griechischen Primärtexte und ihrer Übersetzung (in Deutsch bzw. Englisch); Kontextualisierung und Auseinandersetzung mit den Texten mit Hilfe der Sekundärliteratur; gemeinsame Diskussion konkreter Fragestellungen anhand der Lektüre der Sekundärliteratur; Referat zu einem gewählten Thema durch die Studierenden mit anschließender gemeinsamer Diskussion.

Ziele:

30% Anwesenheit und aktive Mitarbeit

30% Mündliches Referat

40% ca. 10-seitige Hausarbeit (Abgabetermin: 31. August 2018).

Jede Teilleistung muss mit mindestens "ausreichend" bewertet werden, damit die Lehrveranstaltung erfolgreich bestanden wird.

Methoden:

Siehe Leistungskontrolle

Literatur:

Literaturempfehlungen werden sowohl auf moodle bereitgestellt, als auch im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Zum Einstieg:

- P.A. Agapitos/M. Hinterberger/P. Odorico (Hrsg.), *Doux remède...: poésie et poétique à Byzance. Actes du IVe colloque international philologique Hermeneia, Paris, 23-24-25 février 2006 organisé par l'E.H.E.S.S. et l'Université de Chypre.* Paris 2009.

- F. Bernard, *Writing and Reading Byzantine Secular Poetry.* 1025-1081. Oxford 2014.

- F. Bernard/K. Demoen (Hrsg.), *Poetry and its contexts in eleventh-century Byzantium.* Farnham 2012.

- I. Drpi?, *Epigram, Art, and Devotion in Later Byzantium.* Cambridge 2016.

- W. Hörandner, *Forme et fonction. Remarques sur la poésie dans la société byzantine.* Paris 2017.

- H. Hunger, *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner.* München 1978, Bd. II, S. 87-180.

- M.D. Lauxtermann, *Byzantine Poetry from Pisides to John Geometres.* Wien 2003.

Art der Leistungskontrolle:

Für einen positiven Abschluss sind erforderlich:

-Durchgehende Anwesenheit und regelmäßige Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (max. 2 Fehlstunden. Bei mehr als 2 entschuldigten Fehlstunden werden schriftliche Ersatzleistungen gefordert)

-Vorbereitung auf die Sitzungen (genaue Lektüre der Primär- bzw. Sekundärliteratur; einige Hausaufgaben geringen Umfangs)

-Mündliches Referat

-Schriftliche Hausarbeit

PS Mittelalterliche griechische Erzählliteratur: Eros und Abenteuer

DO wtl von 08.03.2018 bis 28.06.2018 16.30-18.00

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Eros und Abenteuer sind Bestandteile mehrerer literarischer Erzählungen von der Antike bis in unsere Zeit. Das gilt natürlich auch für das griechische Mittelalter, in dem eine große Anzahl von Erzähltexten entstanden ist. Viele Texte sind der Gattung der Liebesromane zuzuordnen, welche in der Epoche der Komnenen und der Palaiologen sehr beliebt war. Aber man begegnet auch anderen Typen erzählender Literatur, wie z.B. der Heldenerzählung von Digenes Akrites, etlichen hagiographischen Texten und sogar unterhaltsamen Geschichten über Tiere.

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die umfangreiche Erzählliteratur des griechischen Mittelalters mit einem besonderen Augenmerk auf fiktionale Erzähltexte. Im Rahmen des Proseminars werden wir uns mit mehreren byzantinischen Werken beschäftigen und sie aus verschiedenen Blickwinkeln lesen und analysieren: So werden wir uns sowohl der narratologischen Auslegung und der Verwendung von verschiedenen erzählerischen Mitteln (wie z.B. Figuren, Zeit und Raum der Handlung) in den Texten als auch den darin vorkommenden Motiven und der Rolle der Texte in der Tradition der jeweiligen Gattung widmen. Auch der Kontext des Entstehungsprozesses der Texte und ihre Funktion zu Lebzeiten des Autors sowie ihr Nachleben wird mit Hilfe der Studie der handschriftlichen Überlieferung und anderer Anhaltspunkte im Rahmen des Proseminars besprochen werden. Anhand der zu analysierenden Texte werden wir auch die Interaktion zwischen unterschiedlichen literarischen Kulturen des Mittelalters einer genaueren Betrachtung unterziehen.

Ziele:

(Alt)Griechisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

25% Anwesenheit und aktive Mitarbeit

25% Mündliches Referat

50% ca. 10-seitige Hausarbeit (Abgabetermin: 31. August 2018).

Jede Teilleistung muss mit mindestens "ausreichend" bewertet werden, damit das Seminar erfolgreich bestanden wird.

Methoden:

Siehe Leistungskontrolle

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zur Einführung:

- P.A. Agapitos/D.R. Reinsch (Hrsg.), Der Roman der Komnenenzeit. Referate des Internationalen Symposiums an der FU Berlin, 3.-6. April 1998. Frankfurt a. M. 2000.

- C. Cupane/B. Krönung (Hrsg.), Fictional Storytelling in the Eastern Mediterranean and Beyond. Leiden 2016.

- P. Roilos (Hrsg.), Medieval Greek Storytelling: Fictionality and Narrative in Byzantium. Wiesbaden 2014.

Art der Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle erfolgt in vier Teilbereichen:

-Durchgehende Anwesenheit und regelmäßige Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (max. 2 Fehlstunden.

Bei mehr als 2 entschuldigten Fehlstunden werden schriftliche Ersatzleistungen gefordert)

-Vorbereitung auf die Sitzungen (genaue Lektüre der Pflichtliteratur und Kurzpräsentationen)

-Mündliches Referat

-Schriftliche Hausarbeit

Lehrveranstaltungen SoSe 2018

Neogräzistik

Dr. Lilia Diamantopoulou-Hirner

VO Einführung in die Neogräzistik

DO 08.03.2018 und 15.03.2018 13.15-14.45; DO wtl von 12.04.2018 bis 28.06.2018 13.15-14.45
Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine umfassende Einführung in die neugriechische Sprache, Literatur und Kultur mit einem Schwerpunkt auf die Vermittlung der verschiedenen Epochen und ihren literarischen Strömungen. Eine kritische Auseinandersetzung mit literaturhistorischen Themen (Begriffe der National- und Weltliteratur, Geschichte der Literaturgeschichte und Periodisierung der neugriechischen Literatur) und der Hinterfragung von gängigen Einteilungsbegriffen der Neogräzistik, wie etwa dem der "Generation" und der "Schulen" bilden den Ausgangspunkt dieser Auseinandersetzung. Anschließend wird anhand grundlegender Sekundärliteratur und auf der Basis von Textbeispielen auf die verschiedenen Phasen und ihre wichtigsten Vertreter, sowie deren Werke eingegangen.

Ziele:

Griechischkenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

Methoden:

Prüfungsstoff ist das in der Vorlesung behandelte Material und die während des Semesters ausgeteilten Handouts. Das Material wird auf Moodle zugänglich sein.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Beaton, Roderick: An Introduction to Modern Greek Literature, Oxford University Press 1999.

Politis, Linos: Geschichte der neugriechischen Literatur. Köln, 1996.

Zeleepos, Giannis: Kleine Geschichte Griechenlands, München: Beck, 2014.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

SE Konstantinos Kavafis: Übersetzungen, Adaptionen, Rezeptionen

DI wtl von 06.03.2018 bis 26.06.2018 13.15-14.45

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Konstantinos Kavafis (1863-1933) ist einer der meistbekanntesten und meistübersetzten griechischen Lyriker der Neuzeit. Das Seminar nimmt sein Werk als Anlass, um über Themen der Übersetzung, Adaption und Rezeption zu diskutieren.

Ziele:

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Neugriechischkenntnisse von Vorteil. Anwesenheitspflicht, regelmäßige Vorbereitung und Diskussionsteilnahme, Lektüre und Referat (30-45 Min.) 50%; schriftliche Arbeit am Ende des Semesters, c.a. 6000 Wörter, 50%.

Literatur:

Zur einleitenden Lektüre werden folgende Übersetzungen empfohlen:

Keeley, Edmund and Sherrard, Philip (Übers.) (2010) C.P. Cavafy: Collected Poems, Princeton: Princeton University Press.

Elsie, Robert (Übers.) (1999). Kavafis. Das Gesamtwerk. Aus dem Griechischen übersetzt und herausgegeben von Robert Elsie. Mit einer Einführung von Marguerite Yourcenar. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main.

Art der Leistungskontrolle:

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Lektüre in der Gruppe, Referat, schriftliche Arbeit.

Dr. Dimitrios Kousouris

VO Griechenland 1912-1949: Kriege und Bürgerkriege, Demokratie und Diktatur

MI wtl von 07.03.2018 bis 27.06.2018 11.30-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

PS Die griechische Nationalideologie, 1770-1922

DO wtl von 08.03.2018 bis 28.06.2018 12.15-13.45 Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Eleni Papargyriou PhD

VO Von Kreta nach Hollywood: Die Romane von Nikos Kazantzakis und ihre populäre Rezeption

DI 13.03.2018 15.00-17.30; FR 16.03.2018 09.45-13.00; DI 20.03.2018 15.00-17.30; FR 23.03.2018 09.45-13.00; DI 17.04.2018 15.00-17.30; FR 20.04.2018 09.45-13.00; DI 24.04.2018 15.00-17.30; FR 27.04.2018 09.45-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Die Vorlesung diskutiert zwei der wichtigsten Romane von Nikos Kazantzakis (1883-1957), nämlich Alexis Sorbas (1946) und Die letzte Versuchung (1951), bezüglich ihrer populären Rezeption. Einerseits wird eine Analyse der zwei Romane im Rahmen der philosophischen Grundlagen des Werkes von Kazantzakis angeboten, andererseits wird ihre Bearbeitung im Film besprochen. Es wird beispielsweise folgenden Fragen nachgegangen: Welche Unterschiede gibt es hier zwischen Text und Film? Warum ziehen die Werke von Kazantzakis ein internationales Publikum an? Welche Rolle spielt die Übersetzung seines Werkes ins Englische? Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer imstande sein die Grundmerkmale der Romane von Kazantzakis zu erkennen, sein Werk in der Geschichte der europäischen Literatur zu positionieren und die Bedingungen seiner internationalen Rezeption im Rahmen des Begriffs "populär" zu verstehen.

Ziele:

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Griechisch ist von Vorteil, wird aber nicht vorausgesetzt.

Literatur:

Kazantzakis, Nikos. Alexis Sorbas (auf Griechisch oder Deutsch)

Kazantzakis, Nikos. Die letzte Versuchung (auf Griechisch oder Deutsch)

Bien, Peter. Nikos Kazantzakis. Columbia Essays on Modern Writers, no 62. New York: Columbia University Press, 1972. Übersetzt ins Griechische von Katerina Angeláki-Rooke. Athen: Kédros, 1983

Bien, Peter, 'Kazantzakis's religious vision', Byzantine and Modern Greek Studies 20 (1996), 1-16

Bien, Peter, 'Nikos Kazantzakis's novels on film', Journal of Modern Greek Studies 18 (2000), 161-169

Art der Leistungskontrolle:

schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

PS Fotografie und griechische Literatur

MI 14.03.2018 10.00-13.00; MO 19.03.2018 13.15-15.30; MI 21.03.2018 10.45-13.00; MO 16.04.2018

13.15-15.30; MI 18.04.2018 10.45-13.00; MO 23.04.2018 13.15-15.30; MI 25.04.2018 10.00-13.00

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Das Proseminar untersucht die Beziehungen zwischen der Griechischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und der Fotografie. In der Mitte des 19. Jahrhunderts reagieren die griechischen Autoren zur technischen Erfindung der Fotografie mit Bewunderung. Wie kann das Licht ein Bild herstellen ohne die Einmischung des Menschen? In der Zeit der Moderne wandelt sich die Bewunderung zum Misstrauen gegen die Massenreproduzierbarkeit des Fotos. Nach 1950 wird die Fotografie als Metapher für die Funktion der Zeit und des Gedächtnisses in die griechische Literatur integriert. Es werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Repräsentation, Realismus, das Objekt der Fotografie, Autoren hinter der Linse und fotografische Bearbeitung von Texten der griechischen Literatur. Die im Unterricht besprochenen Texte werden ausgehändigt.

Ziele:

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Griechisch ist von Vorteil, wird aber nicht vorausgesetzt. Anwesenheitspflicht, 30%; regelmäßige Vorbereitung (Lektüre, Kurzreferate, schriftliche Übungen), 40%; schriftliche Arbeit am Ende des Semesters, etwa 3000 Wörter, 30%.

Literatur:

Beckman Karen and Liliane Weissberg (2013) (eds), *On Writing with Photography*, Minneapolis and London: University of Minnesota Press

Brunet, François, *Photography and Literature*, London: Reaktion Books., 2009

Papargyriou, Eleni. 'Photographic Adaptations of Cavafy', in *Cavafy Pop: Readings of C.P. Cavafy in Popular Culture*, special issue *Journal of Greek Media and Culture* 1.2 (Dezember 2015), 253-277.

Papargyriou Eleni. 'Textual Contexts of Consumption: Greek Literary Photo-books', in *Camera Graeca: Photographs, Narratives, Materialities*, epμ. Philip Carabott, Yannis Hamilakis and Eleni Papargyriou, Farnham: Ashgate, 2015, 193-209.

Papargyriou, Eleni. 'Preliminary Remarks on George Seferis' Visual Poetics', *Byzantine and Modern Greek Studies* 32.1 (2008), 80-103.

Mag. Christina Tsialis

UE Neugriechisch I

MO wtl von 05.03.2018 bis 25.06.2018 09.45-11.15

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5;

DO wtl von 08.03.2018 bis 28.06.2018 09.00-10.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Erster Teil einer vierteiligen Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

Ziele:

4 (genügend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch und Übungsbuch (einzelne negative Leistungen werden auch toleriert) und den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

3 (befriedigend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

2 (gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA und die aktive Mitarbeit während der LVA.

1 (sehr gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch,

Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, die aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters.

Methoden:

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 1-7 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

Literatur:

Grundlage ist das Lehrbuch 'Ta nea ellenika gia xenus' plus Übungsbuch. Weitere Lehrmittel: Griechisch-Deutsches Glossar, die dazugehörige Grammatik in Form eines Skriptums, Audiomaterial mit den Texten des Lehrbuches. Behandelt werden 7 Kapitel, zu denen schriftliche und mündliche Übungen zu absolvieren sind.

Zur Vertiefung der Grammatik und des Wortschatzes dienen zusätzlich 7 umfangreiche Hausarbeiten, die im Skriptum beinhaltet sind.

Art der Leistungskontrolle:

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 5, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen.

UE Neugriechisch II

MO wtl von 05.03.2018 bis 25.06.2018 11.30-13.00

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5;

DO wtl von 08.03.2018 bis 28.06.2018 11.00-12.30 Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Zweiter Teil der Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

Ziele:

Positiver Abschluss der LVA 'Neugriechisch I' oder entsprechende Sprachkenntnisse.

4 (genügend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch und Übungsbuch (einzelne negative Leistungen werden auch toleriert) und den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

3 (befriedigend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

2 (gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA und die aktive Mitarbeit während der LVA.

1 (sehr gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, die aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters.

Methoden:

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 8-14 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

Literatur:

Grundlage ist das Lehrbuch 'Ta nea ellenika gia xenus' plus Übungsbuch. Weitere Lehrmittel: Griechisch-Deutsches Glossar, die dazugehörige Grammatik in Form eines Skriptums, Audiomaterial mit den Texten des Lehrbuches. Behandelt werden 7 Kapitel, zu denen schriftliche und mündliche Übungen zu absolvieren sind.

Zur Vertiefung der Grammatik und des Wortschatzes dienen zusätzlich 7 umfangreiche Hausarbeiten, die im Skriptum beinhaltet sind.

Art der Leistungskontrolle:

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 5, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen.

UE Neugriechisch IV

MI wtl von 07.03.2018 bis 27.06.2018 09.00-10.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Vierter Teil der Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

Ziele:

Positiver Abschluss der LVA 'Neugriechisch III' oder entsprechende Sprachkenntnisse.

4 (genügend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch und Übungsbuch (einzelne negative Leistungen werden auch toleriert) und den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

3 (befriedigend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

2 (gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA und die aktive Mitarbeit während der LVA.

1 (sehr gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, die aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters.

Methoden:

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 25, 26, 27 und 33 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

Literatur:

Grundlage ist das Lehrbuch 'Ta nea ellenika gia xenus' plus Übungsbuch. Weitere Lehrmittel: Griechisch-Deutsches Glossar, die dazugehörige Grammatik in Form eines Skriptums. Behandelt werden 4 Kapitel, zu denen schriftliche und mündliche Übungen zu absolvieren sind.

Art der Leistungskontrolle:

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 2, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 4) sowie die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen.
